

Ewiges Wachsen

Groß und größer werden die Modelle der Ladekranhersteller. Die Modellpaletten werden von vielen nach oben hin ergänzt. Was in diesem Jahr hinzugekommen ist, fasst Kran & Bühne zusammen.

Sie sind immer größer geworden und

abrupt vor rund 60

Millionen Jahren ausgestorben. Ein Größenwachstum wie bei den Dinosauriern ist auch bei den Ladekränen festzustellen. Bleibt zu hoffen, dass das Ende hier nicht auch von einem Meteoriteneinschlag besiegelt wird.

Da in den kleineren Klassen der Markt zunehmend enger wird, nach oben hin die Nachfrage aber zunimmt, haben sich die meisten Hersteller auf dieses Phänomen eingeschossen. Und der Markt hierzulande ruht immer noch in aller Stille, in der ein oder anderen Nische regt sich noch etwas. Für ein langsames Aussterben der manuellen Ausschübe wird – so die Mutmaßung vieler – die EN12999 sorgen. Durch die Einbeziehung der manuellen Ausschübe in das Lastmoment wird auf deren Einsatz bei Neugeräten weitestgehend verzichtet.

Wie nicht anders von Palfinger gewohnt, hat das Unternehmen gleich sieben neue Kranmodelle vor wenigen Tagen auf der IAA in Hannover präsentiert. Zum einen wird mit der so genannten T-Reihe eine besonders kompakte Serie auf den Markt gebracht, die für den Abschlepp- und Bergeinsatz konzipiert ist. Daneben stand mit dem PK 150002 Performance der derzeit größte Ladekran des österreichischen Herstellers. Der Kran mit 150 mt verfügt über eine maximale hydraulische Reichweite von 21,5 Metern, die sich mechanisch auf 26,9 Meter erweitern lässt. In der Standardausführung bringt das Gerät

11,52 Tonnen auf die Waage.

Die eigene Stärke sieht das Unternehmen vor allem in dem Netz von 170 Servicestellen alleine in

Deutschland. Immer stärker in den Vordergrund rückt dabei der Verkauf von Ladekränen ab 25 mt, wenn

gleich der Markt in Deutschland auf dem bescheidenen Niveau von 2003 sich einpendelt.

In seinen Neusten hat Fassi alles einfließen lassen,

Der XS 055 schließt das Programm mit fünf mt nach unten hin ab



Mit dem 1550-J-Power 6S legt Effer in der Kategorie über 100 mt kräftig nach

was zuletzt an Erfindungen im eigenen Hause entwickelt wurde. Mit dem System aus doppelten Pleuelstangen und Gabeln – zwischen Kransäule und Hauptarm und zwischen Haupt- und Nebenarm – wird laut Hersteller, der seit über 40 Jahren Ladekrane entwickelt und produziert, eine größere Hubkapazität gewährleistet, ohne dass das Gewicht merklich angehoben wurde. Ebenso wie die Modelle F170B, F190B und F230BXP, die in diesem Herbst gleichfalls vorgestellt werden, ist der F210B laut Fassi ein Vorreiter einer neuen Generation Krane, der serienmäßig mit einer exklusiven Hochleistungs-Hydraulikanlage ausgestattet ist. ►►



Fassi baut seine B-Reihe konsequent weiter aus

« Messeherbst mit vielen Neuheiten

Neuheiten und Neuerungen stehen in diesem Herbst auch bei Terex Atlas auf dem Programm. Sowohl die Serie A als auch die Serie E sind erweitert und mit der neusten Technologie bestückt worden. Erstmals wurde das Modell 210.2 A6 und 240.2E A8 Ende September der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem System der Leistungserhöhung LM-plus als 240.2E mit acht hydraulischen Ausschüben und der Option einer hydraulischen Abstützbreite von 7,4 Metern bietet dieses Gerät einen erweiterten Arbeitsbereich.

Gleichfalls fleißig in Sachen Neugeräte zeigt sich Effer. Das italienische Unternehmen nutzt die im Oktober in Bologna statt findende SAIE, seine neue Serie 110E-115 und den neuen 1550-J-Power 6S den kritischen Augen der Besucher zu zeigen. Die neuen Modelle sind allesamt mit der Effer DMU 3000 Technik bestückt. Dies ist eine aktualisierte Version der voll-elektronischen Kontrollbox, die in den Kranen des Unternehmens seit über vier Jahren ihren Dienst tun. Mit dem neuen 1550er baut auch Effer seine Präsenz bei den Kranen über 100mt weiter aus. Die maximale hydraulische Reichweite liegt bei 16,76 Metern, mit Jib sogar bei fast 29 Metern. Bis zu 31 Tonnen lassen sich an den Haken des Krans hängen.



Der Palfinger PK 150002 ist der neue Große aus Österreich

Bekannt für seine Großgeräte, hat Cormach unter anderem den 125000 E9F186 mit 125 mt in sein Programm neu hinzugefügt. Mit seinen insgesamt 15 hydraulischen Ausschüben erreicht das Gerät eine maximale Ausladung von 31,76 Metern. In Deutschland ist vor allem die Tech-Serie, große Montagekrane auf Standard-LKW aufgebaut und vertrieben über FAS in Mannheim, bekannt.

Sein oberes Segment hat HMF zuletzt mit den beiden Modellen Thor und Odin komplettiert. Damit hat der dänische Hersteller die Klassen bis 72 mt in sein Portfolio mit aufgenommen. „Die Entwicklung von Odin und Thor war ohne Frage die größte und wichtigste Herausforderung für HMF seit vielen Jahren“, erklärt der Leiter der Entwicklungsabteilung, René Dahlkilde. Die Krane wurden von Grund auf neu konzi-

piert. Bereits zu Beginn der Entwicklungsphase hat das Unternehmen nach eigenen Angaben eine ganze Reihe von ausgewählten Händlern und Kunden mit in das Projekt einbezogen. So bringt es Thor als Variante K8 auf 20,5 Meter hydraulische Reichweite mit über 2,5 Tonnen Tragkraft an der Spitze.

Spektrum erweitert

Neues aus der XS-Serie gibt's bei Hiab. Fünf Geräte erweitern das Spektrum dieser Baureihe auf fünf bis 76 mt. Der kleine XS 055 eignet sich laut Hersteller durch sein niedriges Eigengewicht besonders für mittelschwere LKW. Mit vier Ausschüben erzielt der Kran eine Reichweite von 11,4 Metern. Im XS 800, dem neuen Großen, ist das computergesteuerte Space 5000-Betriebssystem mit integriert, das die Leistungsdaten des Krans weiter verbessert.

Eigentlich eher als Aufbaukran zu bezeichnen, zielen die Alu-Geräte verschiedener deutscher Anbieter aber auf eine gleiche ähnliche Kundschaft: Dachdecker und Zimmereien. Darunter beispielsweise auch der neue AK 41/6000, den Böcker in diesem Frühjahr in München präsentiert hat. Das Gerät mit maximal sechs Tonnen Hubkraft ist auf einem 26-Tonner aufgebaut und erreicht eine Hakenhöhe von 41 Metern. Um während den „normalen“ Arbeitszeiten der Kundschaft erreichbar zu sein, hat Böcker, neben dem 24-Stunden-Support, eigens sein Servicecenter Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.30 und Samstags 7 bis 12 Uhr geöffnet. Der Kunde findet in dieser Zeit immer einen persönlichen Ansprechpartner im Center.

K & B



Der AK 41/600 erweitert das Angebot von Böcker im Alukranbereich nach oben